

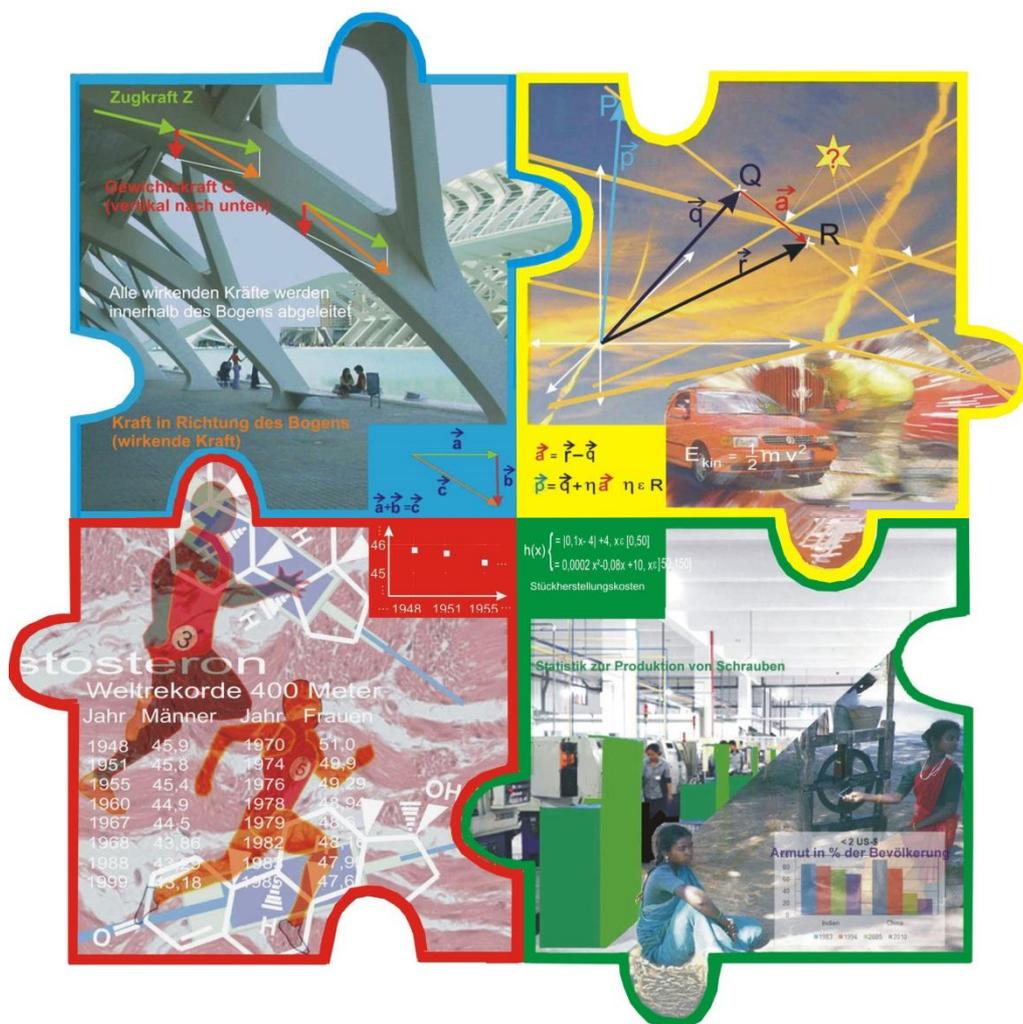
# MUED – Rundbrief 193

## 3/2014

mit den AG-Ankündigungen für die

### Mued-Tagung

„Fit fürs Leben - Sport und Gesundheit  
als sinnstiftende Kontexte im Mathematikunterricht“



## Inhaltsverzeichnis

Inhalt.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
Impressum.....	2
Bald ist es wieder soweit.....	<b>Fehler! Textmarke nicht definiert.</b>
MUED – Tagung 2014 .....	5
.....	13
.....	14
Rückseite.....	16

---

### Impressum

Der MUED-Rundbrief erscheint vier Mal im Jahr in Appelhülsen mit einer Auflage von 800 Exemplaren

MUED e.V., Bahnhofstr.72, 48301 Appelhülsen

Tel. 02509 / 606, Fax 02509 / 996516

e-mail: [mued.ev@mued.de](mailto:mued.ev@mued.de), <http://www.mued.de>

Redaktion dieses Rundbriefs: Sabine Segelken, Hamburg

Liebe Leserin, lieber Leser,

hier kommt wie jedes Jahr der Rundbrief mit den Ag-Ankündigungen, und wie jedes Jahr fehlen ein paar, aber die werden spätestens zu Beginn der Tagung ausgehängt.

Das aktuelle Programm, Anreisemöglichkeiten und Preise findet ihr auf unserer Homepage [www.mued.de](http://www.mued.de) . Aber auch dieses Jahr werden auf der Tagung die AGs sicher wieder hin und her geschoben, damit alle zufrieden sind.

Hoffen wir auf eine gelungene Tagung!

Sabine Segelken

**In vielen AGs wird mit dem Computer gearbeitet, deshalb bringt bitte möglichst ein notebook mit.**

## MUED – Tagung 2014

# „Fit fürs Leben – Sport und Gesundheit als sinnstiftende Kontexte im Mathematikunterricht“

Kurzbeschreibung fast aller Vorträge und Workshops

**Freitagvormittag**

---

**Vortrag** Sinnstiftendes Mathematiklernen durch Kontexte und Kernideen - mit Beispielen nicht nur aus Sport und Gesundheit

**(Susanne Prediger)**

Sinnstiftung kann auf viele Weisen erfolgen, Kontexte und Kernideen spielen dabei im Kosima-Konzept eine zentrale Rolle. An Beispielen wird gezeigt, inwiefern die Arbeit mit Kernideen über Anwendungsorientierung hinaus geht, und wie sich Kontextprobleme in ein sinnstiftendes Unterrichtskonzept eingliedern lassen. Das Konzept ist in einem Zehnjahresprojekt entwickelt und erprobt worden, auch von dieser Arbeit soll berichtet werden.

**Diskussionsrunde zum Vortrag:**

In einer kleinen Diskussionsrunde sollen Möglichkeiten, Grenzen und Weiterentwicklungen des Unterrichtskonzepts diskutiert werden. Dabei will auch die Vortragende etwas lernen, kann aber auch weitere Erfahrungen und Beispiele einbringen.

**Vorsicht, ansteckend! Simulation einer Epidemie im Klassenzimmer  
(Volker Eisen)**

**Workshop**

Im Rahmen der Tagungsvorbereitung bin ich auf den gleichnamigen Artikel von Christoph Ableitinger in der ml 175 gestoßen: „Das Thema ‚Ausbreitung ansteckender Krankheiten‘ taucht in Fernsehnachrichten und Zeitungen immer wieder auf und wird dort meist emotional diskutiert. Wie viel Angst muss man vor einer Pandemie haben? ... Wann weiß man, dass eine Epidemie dem Ende zugeht ...?“ Im Workshop möchte ich mit Euch das von Ableitinger vorgeschlagene Simulationspiel ausprobieren, gemeinsam unterrichtstaugliche Modellierungen austüfteln und diese mit digitalen Werkzeugen umsetzen (Laptop oder GTR mitbringen!).

## Entwurf von *CamCarpets* mit Projektionsmatrizen - Analytische Geometrie im Fußballstadion (Klaus Gerber)

### Workshop

Der gewählte Kontext für eine Unterrichtsreihe zur Analytischen Geometrie ist vielen Schülerinnen und Schülern aus Fernsehübertragungen von Fußballspielen bekannt: Oft liegen direkt rechts und links neben den Toren als *CamCarpets* bezeichnete Werbet Teppiche. Diese liegen flach auf dem Boden, damit sich die Spieler hier nicht verletzen können. Trotzdem wirken die dargestellten Schriftzüge so als würden sie aufrecht stehen, falls sie von der Hauptkamera aus betrachtet werden. Sieht man die Schriftzüge jedoch nicht aus der Perspektive der Hauptkamera, die auf der Höhe der Mittellinie oberhalb der Haupttribüne angebracht ist, so wirken die Buchstaben allerdings deutlich verzerrt. Durch geeignete Modellierungen der Situation im Stadion werden Beispiele für diese Werbeteppeiche mithilfe Analytischen Geometrie entworfen.



## Lernportfolios in der Sek II (Wiebke Kielas und Sabine Segelken)

### Diskussionsrunde

Wir erproben zur Zeit den Einsatz von Lernportfolios im Mathematikunterricht der Oberstufe (zur Zeit Jg. 11 und 12). Die Schülerinnen und Schüler notieren darin zu allen wichtigen Themenbereichen die Regeln, eine Beispielaufgabe und eigene Erläuterungen. Sie dürfen die Portfolios in Klausuren benutzen und die Portfolios machen in der Bewertung der laufenden Kursarbeit einen Anteil aus.

In der Arbeitsgruppe möchten wir das Konzept sowie bisher genutzte Anleitungen und Bewertungsbögen vorstellen und von unseren Erfahrungen berichten. Die Erfahrungen, die wir gemacht haben sind positiv. Eine Frage, die uns umtreibt ist, wie man die Schülerinnen und Schüler dazu bringen kann, noch eigenständigere Texte zu produzieren. Diese und andere möchten wir gern mit Euch diskutieren.

### **Vortrag: Ebola – How bad can it get? (BBC vom 6.9.2014) (Antonius Warmeling)**

#### **Vortrag mit Workshop**

In diesem Workshop geht es um den Verlauf und die Modellierung von Epidemien. Wegen der katastrophalen Entwicklungen in Westafrika stehen genügend Zahlen zu Ebola zur Verfügung. Die daraus resultierenden Modellierungen sollen mit den Schlagzeilen der Zeitungen aus den letzten Wochen und den aktuellsten Zahlen verglichen werden.

Zur Bearbeitung sind Programme wie Excel, Geogebra und graphische Taschenrechner mit und ohne CAS geeignet. Interessenten können auch mit der kostenfreien dynamischen Modellierungssoftware Powersim light arbeiten (download unter <http://www.guenter-schwindt.de/simulation.htm>).

### **Gesunde Ernährung in Schulbüchern (Annette Diekmann, Irmgard Eckelt)**

#### **Workshop**

Wir haben viele verschiedene Schulbücher der Sek I durchstöbert, dabei eine sehr gute Ausarbeitung des Themas gefunden. In einigen Büchern waren gute Anregungen vorhanden, die ausgebaut werden könnten.

In vielen Schulbüchern kam das Thema gar nicht oder in keiner ansprechenden Form vor.

Wir möchten euch die Ideen, die uns gefallen haben, vorstellen.

Danach geben wir euch unsere Übersicht an die Hand und ihr könnt in Untergruppen (z.B. nach Jahrgängen) selbst aus den Büchern das Thema für eure Klasse konkretisieren.

### **Mathekoffer Brüche (Regina Puscher)**

#### **Arbeitsgruppe / Projekt / Werkstatt**

Die MUED möchte die Mathe-Koffer, die es anlässlich des Jahres der Mathematik einmal gab, wieder aufleben lassen. Allerdings sollen sie etwas zugänglicher und thematisch mehr geordnet werden und mehr Material enthalten.

Den Koffer-Vorschlag zum Thema „Brüche“ will ich vorstellen und mit euch diskutieren. Materialien sollen ausprobiert/ gegengelesen werden. Gemeinsam können wir das Material noch verbessern.

## **CT im Unterricht (Andrea Walther)**

### **Workshop**

Bilder der inneren Organe zu erstellen ohne in den Körper einzudringen, ist eine große Errungenschaft in der Medizin. Eines der wichtigsten bildgebenden Verfahren ist die Computertomographie (CT). Zu diesem Thema findet seit mehreren Jahren ein Workshop für SuS an der Uni Paderborn statt. In dem Workshop auf der mued-Tagung wird der Inhalt dieses SUS-Workshops vorgestellt, die zugrundeliegenden mathematischen Techniken erläutert und aufgezeigt, wie die SuS sie einsetzen können. Anschließend soll über einen Transfer in den Unterricht, d.h. unter den schulischen Bedingungen (curriculare Anbindung, verfügbare technische Hilfsmittel), diskutiert werden.

---

## **Sonnabendvormittag**

---

### **Vortrag: Mathematik und Sport (Matthias Ludwig)**

Nicht erst seit dem Film „Der perfekte Wurf“, in dem gezeigt wird wie Holger Geschwindner Dirk Nowitzki u.a. durch Mathematik zum weltbesten Basketballer machte haben Mathematik und Sport eine hohe Affinität. Man findet quer durch alle Jahrgangsstufen, quer durch alle Jahreszeiten und quer durch alle Leitideen Anknüpfungspunkte um Mathematik mit Sport zu verbinden. Besonders spannend und hochmotivierend wird es dann wenn man sieht wie man mit Schulmathematik auch wirklich echte reale Probleme lösen kann. Im Vortrag gibt es zahlreiche Beispiele, Modellierungsaufgaben und Ideen zu diesem Sachgebiet.

Im Anschluss sollen weitere Ideen und Fragen zu diesem Themen gebiet gefunden und aufgearbeitet werden. Gerne darf die letzte Bundesligatabelle mitgebracht werden.

### **Tiere- wie viel Platz gönnt man ihnen ? (Irmgard Eckelt)**

#### **Projektvorstellung**

Kinder in der 5./6. sind i. d .Regel sehr tierlieb und empören sich über „schlechte Tierhaltung“. Dieses Interesse greife ich auf, wenn ich mit den SchülerInnen eine Flächenausstellung zu bestimmten Tierarten vorbereite und durchführe. Das Tierschutzgesetz gibt nämlich Mindestflächen vor, die man aufzeichnen kann.

Dieses Projekt habe ich schon unzählige Male durchgeführt. Es führte jedes Mal mit geringer Vorbereitung zu einem großen Erfolg.

## **Vorstellungsübungen – Grundvorstellungen im mathematischen Kontext aktivieren (Alfred Bermel)**

### **Workshop**

So oder ähnlich beginnt eine mathematische Vorstellungsübung:

- *Stellen Sie sich eine Leiter in einem hellen, geräumigen Zimmer vor. ...*
- *Nehmen Sie die Leiter und lehnen Sie sie dicht an die Wand an. ...*
- *Stellen Sie sich selbst vor die linke Seite der Leiter hin und lehnen Sie sich mit Ihrer linken Schulter an die Wand. So sehen Sie von der Leiter nur noch den linken Holm vor Ihnen, wie er nach links an die Zimmerwand angelehnt ist. ...*
- *In der Mitte des Ihnen zugewandten Leiterholms ist eine Lampe befestigt. Verdunkeln Sie das Zimmer und schalten Sie eine Lampe ein. Sie sehen sie leuchten, als Leuchtpunkt. ...“*

(Ch. Weber: Mathematische Vorstellungsübungen im MU, Klett 2010, S. 136ff.)

Wenn Sie neugierig geworden sind und wissen wollen, wie es weitergeht und mehr über mathematische Vorstellungsübungen und deren Einsatzmöglichkeiten im Mathematikunterricht erfahren wollen, sollten Sie hier teilnehmen.

Nach einem kurzen Input (Erfahrungsbericht und Einstimmung) können die Teilnehmer/innen Vorstellungsübungen erleben, erkunden und reflektieren. „Unterrichtsmaterial“ wird mitgebracht und vorgestellt, über Einsatzmöglichkeiten in der Schule wird berichtet. In Kleingruppen können anschließend eigene Vorstellungsübungen entwickelt und reflektiert werden.

## **Mathekoffer zu „Zaubern, Spielen, Knobeln“ (Uli Brauner)**

### **Materialvorstellung und Workshop**

An einigen Beispielen wird der Inhalt der Broschüre „Zaubern, Spielen, Knobeln“, die Bestandteil des Mathekoffers wird, vorgestellt und ausprobiert. Die Zauberabteilung beinhaltet 10 Zaubertricks vorrangig für die Jahrgangsstufen 5 und 6. Es gibt ebenfalls 10 Spiele, die in Jahrgang 7/8 eingesetzt werden können und 10 Knobelaufgaben für die Jahrgänge 9 und 10. Kern der Neugestaltung dieses Mathekoffer-Bereichs soll das Erarbeiten und Einüben von Problemlösestrategien sein.

## **Medikamententests (Antonius Warmeling, Regina Puscher)**

### **Materialvorstellung/ Gesprächskreis**

Bei Medikamententests wird der Sinn und Nutzen von statistischen Verfahren ganz deutlich. Wir wollen eine Möglichkeit vorstellen, mit diesem Thema ins Testen von Hypothesen einzusteigen, und Beispiele medizinischer Tests vorstellen. Ein Austausch über Unterrichtserfahrungen würde uns freuen.

## **GTR in der Einführungsphase (Ingo Bowitz und Frank Gerber)**

### **(Workshop)**

Der GTR ist in den meisten Bundesländern inzwischen ein verpflichtendes Werkzeug der Oberstufe. Sein Vorhandensein verleitet aber dazu, ihn als "Rechenknecht" zu verwenden: Gleichungen und Gleichungssysteme können schnell gelöst werden Oder man kann eine komplette Kurvendiskussion praktisch ohne Algebrakenntnisse durchführen.

Wie kann bei so viel Verführung ein sinnvoller GTR-Einsatz aussehen? Hierzu werden im Workshop Unterrichtsideen vorgestellt, ausprobiert und diskutiert, in denen der GTR als Forschungs-, Überprüfungs- und Übungswerkzeug eingesetzt wird. Im Fokus steht dabei der Aufbau prozessbezogener Kompetenzen.

Das Material richtet sich grundsätzlich an Lehrende, die bereits mit den Grundfunktionen ihres Rechners etwas vertraut sind. Bei Bedarf kann aber auch Selbstlernmaterial zum Kennenlernen des eigenen GTR zur Verfügung gestellt werden.

Die Materialien sind für CASIO- und TI-Rechner ausgearbeitet. Sie wurden für den Einsatz in der Einführungsphase der Oberstufe in NRW entwickelt und für Lehrerfortbildungen verwendet.

## **Geogebra 3D-Geometrie (Holger Voss)**

### **Workshop**

Geogebra ist ein quelloffenes und kostenfreies dynamisches Geometrieprogramm, das - so behaupte ich - von den bisherigen konkurrierenden Programmen am weitesten entwickelt wurde und am meisten Zukunft hat. Geogebra ist, wie der Name schon andeutet, ein Programm, das Geometrie und Algebra verbindet. Seit Version 4 ist auch ein leistungsfähiges CAS-System und damit die Analysis sowie Numerik (Regression) integriert. Und das neueste: Die kürzliche erschienene Version 5 verfügt über 3D-Geometrie. Geogebra 5 hat sich somit im Laufe der Jahre zum Taschenrechner-Ersatz gemausert, geeignet für Laptop-Klassen.

Dieser Workshop setzt einen Schwerpunkt auf 3D-Geometrie mit einführenden Beispielen aus der Sek I und Sek II. Bitte ein eigenes Laptop (die

Tablet-Version hat leider bislang nur eingeschränkte Funktionen, auch kein 3D) mitbringen und an der Information der Reinhardswaldschule einen kostenlosen W-LAN-Zugang abholen!

## **Sonnabendnachmittag**

---

**"Kleinvieh macht auch Mist"** – das berücksichtigen wir auf jeder Tagung, indem wir ein "Kleinvieh-Plenum" machen. Da kann jede/r der mag, kurz eine interessante Kleinigkeiten aus dem Schulalltag einbringen: ein Arbeitsblatt für den OH-Projektor oder Beamer; einen Bericht über einen gelungenen Stundenablauf; eine Information über eine Examensreihe mit exemplarischem Material daraus; eine Information über eine gute Klassenfahrtadresse; einen Hinweis auf veröffentlichtes Unterrichtsmaterial von anderen und seiner exemplarischen Verwendung; ein interessantes mathematisches Spiel; eine fächerverbindende Kooperation mit Mathe; ... kurz: alles das, was für den Unterrichtsalltag interessant, brauchbar ist, was aber keinen eigenen Workshop füllt. Motto: Irgendetwas weitergebbares Kleines kann jede/r mitbringen. Zwei Minuten pro Vortrag sollten reichen. Gut ist es, wenn gezeigtes Material oder Infos elektronisch oder als Papierversion mitgebracht werden, damit wir sie sammeln können. Aus ihnen wird der nächste Rundbrief zusammengestellt, außerdem veröffentlichen wir es auf unserer Tagungs CD

### **Dezimalzahlen und Sport (Regina Puscher)**

#### **Materialvorstellung und eigene Aktivitäten**

Beim Sport entscheiden um Zehntel und Hundertstel über den Sieg, es geht um Unterschiede in den Reaktionszeiten, es kann über unterschiedliche Energiebedarfe bei unterschiedlichen körperlichen Belastungen nachgedacht werden. Bei all dem muss mit Dezimalzahlen umgegangen und gerechnet werden. Wie das Thema als Ausgangspunkt für das Rechnen mit Dezimalzahlen genutzt werden kann und was man außer dem Rechnen mit Dezimalzahlen noch alles erfahren kann, möchte ich vorstellen. Und ob das Känguru bei einem fairen Weitsprung-Wettbewerb tatsächlich weiter als die Maus oder der Fuchs springt, wird auch noch geklärt ... .

### **Mathematik und Sport (Gesundheit) – mit dem GTR (Daniela Breuer)**

#### **Workshop**

Aspekte aus dem Sport (Gesundheit) werden in zahlreichen Bereichen im Mathematik-Unterricht thematisiert. Dazu gibt es bereits viele Aufgaben in Schulbüchern und auch Material für den Einsatz mit dem grafikfähigen Taschenrechner. In NRW ist der GTR-Einsatz seit diesem Schuljahr verpflichtend, in anderen Bundesländern bereits seit einigen Jahren im Einsatz.

Im Workshop sollen verschiedene Aufgaben zu Anwendungen im Sport (speziell im Bereich Funktionen Sek I und Sek II) konkret ausprobiert werden. Außerdem soll über den Mehrwert des GTR-Einsatzes bei diesen – nicht immer sehr realitätsbezogenen - Aufgaben (auch im Vergleich zu Schulbuchaufgaben) und die Veränderung beim Einsatz dieses Werkzeuges im Unterricht diskutiert werden. Für den Austausch und als Diskussionsgrundlage dürfen auch gerne eigene Beispielaufgaben mitgebracht werden.

Die Lösungshinweise zu den Aufgaben sind zum Teil für den Casio CG20 aber auch für den TI Nspire ausgelegt. Ein GTR sollte mitgebracht werden (einige CASIO CG20 können auch ausgeliehen werden).

### **Gesundheit MW 175 9/10 (Uli Brauner)**

#### **Materialvorstellung und Workshop**

Das Schülerarbeitsheft zum Thema Gesundheit enthält einige Anregungen, die im „Normalunterricht“ sehr nützlich sind. Beispielsweise werden Beipackzettel mit mathematischer Brille untersucht oder die Darstellung von Bluttestergebnissen. Eine weitere lohnende Lernumgebung sind Arzneimittelpakete, sogenannte Generika. Im Workshop-Teil gehen wir über die veröffentlichten Beispiele hinaus.

### **Mathematik und Ausdauerschulung (Marc Schönfelder)**

#### **Workshop**

Wir haben an unserer Schule zum Thema Statistik und Diagramme eine Ausdauerschulung durchgeführt.

Sie entstand in Anlehnung an einen Artikel aus mathematik lehren und fächerübergreifend mit dem Sportunterricht. Zur Datenermittlung kamen Pulsuhren (Herzfrequenzmesser) zum Einsatz.

Ich möchte den Teilnehmern gerne die UE im Groben und die mathematischen Aspekte im Detail vorstellen, sowie erste Erfahrungen mit den Pulsuhren ermöglichen.

Nach der Vorstellung und den gemachten Erfahrungen würde ich es begrüßen, wenn die Teilnehmer Stolpersteine benennen und Alternativen aufzeigen, sowie über mögliche Erweiterungen der UE diskutieren würden.

## **Stärkenorientierte Fördergespräche führen und Förderpläne gestalten (Christoph Maitzen)**

### **Gesprächskreis**

Nicht selten stellt der Mathematikunterricht für Schülerinnen und Schüler große Hürden bereit. Bei einer Diagnose (formative Lernstandsfeststellung) oder spätestens bei einer Klassenarbeit werden die kleineren oder größeren Lücken sichtbar. Nicht nur die Lerner, sondern auch die Lehrkraft steht dann womöglich vor einer Herausforderung.

Wie können erfolgreich Lerngespräche mit Schülerinnen und Schülern gestaltet werden? Wie sehen an Stärken der Lerner anknüpfende Fördergespräche und Förderpläne im Fach Mathematik aus und wie können diese gestaltet werden?

Vorgestellt wird die stärkenorientierte Förderplanung nach Julia Bischoff-Weiß und Walter Spiess. Anschließend soll sich ein Austausch mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern über die eigenen Erfahrungen, Schülerinnen und Schülern trotz Defiziten ermutigend Kraft und Perspektive für das Weiterlernen zu vermitteln (eigene Förderpläne oder ähnliches können mitgebracht und vorgestellt werden). Gelingensbedingungen hierfür können aufgesucht werden.

## **Falten mit einem A4 – Blatt (Ines Petzschler)**

### **Workshop**

Handlungsorientiert, anschaulich, entdeckungsoffen, verständlich, spannend, wenig vorbereitungsintensiv, nicht so aufwändig bei der Materialbeschaffung ... soll Mathematikunterricht sein.

Im Workshop werden dafür Beispiele vorgestellt und selbst "erfaltet".

Mitzubringen sind: Schere, Geodreieck, Kleber

---

## **Sonntagvormittag**

---

## **Vortrag und Workshop "Mathematik - und ich? Individualität im Mathematikunterricht" (Michael Katzenbach)**

In der Kunst und in den Sprachen spüren die Lernenden, dass sie in eigenen Bildern oder Texten als Person vorkommen. Daraus entstehen oft eine hohe Motivation und Identifikation sowie damit verbundene Lernchancen. Kann das auch im Mathematikunterricht gelingen? Sicher nicht, wenn es nur darum geht, als Lernender bestehende Regeln zu lernen und damit richtige Ergebnisse zu vorgegebenen Aufgaben mit eindeutigen Lösungen produzieren. Aber das ist schließlich auch kein wichtiges Ziel eines allgemeinbildenden Mathematikunterrichts.

Kaum jemand käme auf die Idee, das Nachzeichnen vorgegebener Linien als wichtiges Ziel des Kunstunterrichts zu bezeichnen. Das Beherrschen des Handwerkzeugs ist Voraussetzung für kreatives und selbstgesteuertes Handeln.

Eigentlich unumstritten ist es weiterhin, dass verständnisvolles Lernen in einer Klasse nicht im Gleichschritt stattfinden kann. Ein an Verständnis orientierter Unterricht wird also Räume schaffen für reichhaltige Lernumgebungen, die z. B. unterschiedliche Arbeitsaufträge, unterschiedliche Lernwege und unterschiedliche Lerntempi zulassen. Nicht zuletzt geht es dabei auch darum, ein möglichst angst- und beschämungsfreies Klima zu schaffen.

Im Vortrag und im anschließenden Workshop möchte ich ausgehend von individuellen Produkten von Lernenden und exemplarischen Lehr-Lernsituationen einige Gestaltungsmöglichkeiten hierzu vorstellen und diskutieren.

### **Gesprächskreis Regionalgruppen (Christa Schmidt)**

Wir - Mitglieder der Berliner Regionalgruppe - wollen von der AG "Mathematik - und ich?" berichten, die wir bei der Berliner MNU-Tagung im September angeboten haben. In der AG wurde aktiv u.a. zu den Themen Mathematik aus der Zeitung, Klickies, Spiele, 3-D-Modell, die Welt der Jugendlichen aktiv gearbeitet und diskutiert und auf die Herkunft der Materialien und weitere Informationsmöglichkeiten an dem MUED-Stand hingewiesen. Von dem Angebot, an dem nächsten Regionalgruppentreffen teilzunehmen, hat dann aber keiner der Neuen Gebrauch gemacht.. Welche Erfahrungen habt Ihr in den anderen Regionalgruppen gemacht, neue Teilnehmer zu gewinnen? An welchen Themen habt Ihr dann konkret gearbeitet?